

Vorbild der Genossen und die eigenen Erfahrungen bewirken, daß sich die Parteilosen im APO-Bereich immer häufiger an die Genossen wenden und an ihrem Arbeitsplatz bewußter am umfassenden sozialistischen Aufbau und der allseitigen Stärkung der souveränen sozialistischen DDR mithelfen. Die vielen Anregungen und Vorschläge der Werktätigen, die in der Rationalisierungskonzeption ihren Niederschlag fanden, werden jetzt im Wettbewerb zum VII. Parteitag planmäßig verwirklicht. So konnte durch die sozialistische Arbeitsgemeinschaft „Infusionslösungen“, die unter Leitung des technischen Direktors Di\ Reimer stand, das Präparat Alvesin in die Produktion überführt werden. Einige Mitarbeiter wirken in der Kooperationskette „Wolpryla“ mit. In überbetrieblicher Forschungsarbeit leisten sie ihren Anteil daran, daß solche Chemikalien entwickelt werden, die das Anfärben der Fasern des Finalproduktes ermöglichen.

Unwillkürlich stellt man sich die Frage: Ging das alles so glatt vor sich? Selbstverständlich nicht! Es war ein wechselvoller, viel Geduld und Überzeugungskraft erfordernder Kampf um die Erziehung der Parteimitglieder und die Gewinnung der parteilosen Kollegen für die Erfüllung der Aufgaben, die die Partei ihnen stellte. Und nicht wenige Probleme harren noch ihrer Lösung.

Zieht man indes heute die Bilanz, so können die Genossen und die parteilosen Kollegen gleichermaßen stolz sein auf das Erreichte. Auf die Jahre seit dem VI. Parteitag zurückblickend, erinnern sie sich noch gut der einzelnen Stufen des Vorwärts- und Aufwärtsschreitens, der Phasen in der Entwicklung und Veränderung der Technik und Forschung, inspiriert und geleitet vom zunehmend erstarkenden Parteikollektiv. Jedem

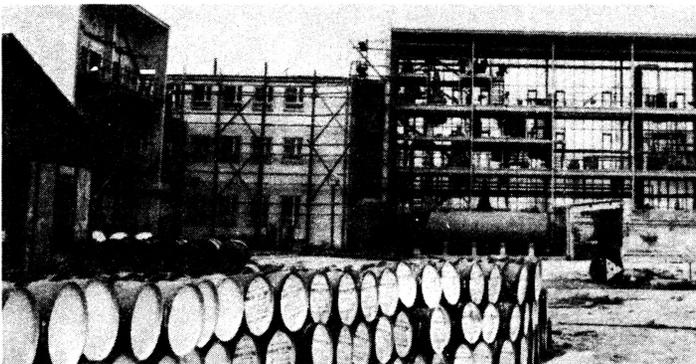
Schritt nach vorn waren Diskussionen, oft sogar Auseinandersetzungen vorausgegangen/ jeder Schritt war aber zugleich auch Bestätigung für die Richtigkeit des Weges. Diese Erkenntnis und die Freude an dem erfolgreichen Schaffen wirkten andererseits auch auf die Menschen, auf ihr Bewußtsein, und bewirkten ihre Veränderung.

Wie einsam kam sich doch damals z. B. der Genosse Migulla als einziger Chemiker im Bereich Forschung vor, und wie schwer hatte er es, sich als Parteimitglied Ansehen und der Auffassung der Partei über die Aufgaben der Forschung Geltung zu verschaffen. Heute gibt es in der Abteilung Forschung eine Parteigruppe von 11 Genossen, heute ist es für alle dort arbeitenden Kollegen eine Selbstverständlichkeit, die Forschung zu planen und ökonomisch zu forschen. Das wurde nicht im Selbstlauf erreicht, das ist das Ergebnis der systematischen Stärkung des Parteieinflusses und ihres beharrlichen Ringens um die Schaffung eines Vertrauensverhältnisses zu allen Kollegen und zur parteilosen Intelligenz.

### Das Wort der Partei fand vielfaches Echo

Dafür könnten viele Beispiele genannt werden. Dr. Reimer, ein parteiloser Wissenschaftler, arbeitet eng mit den Genossen der APO zusammen und erfüllt die Funktion als leitender Wirtschaftsfunktionär in der Überzeugung, daß seine Arbeit der Stärkung der DDR dient.

Andere Fachleute auf technisch-wissenschaftlichem Gebiet stärkten durch ihren Eintritt die Kampfkraft der Partei. So überzeugten besonders die konsequente Friedenspolitik und die ständige Aufwärtsentwicklung der DDR den



Planmäßig wird unter Mitwirkung von Genossen aus der APO Technik und Forschung die Rationalisierungskonzeption des VEB Berlin-Chemie in die Tat umgesetzt. Dieser moderne neue Anlagenkomplex steht kurz vor der Fertigstellung.